



Die Auszeichnung für Top-Ideen.
Zum 6. Mal verliehen NEWS
und die Stadt Wien den
Zukunftspreis an die klügsten
Forscherköpfe der Stadt.

Alle Sieger, alle Projekte. Wer
heuer prämiert wurde, wie die
Ideen unser Leben verändern
werden. Plus: Die Premiere
des ‚Youngster Award‘.

ZUKUNFTS-
PREIS
VON NEWS &
DER STADT
WIEN

And the Winner is...

Junge Start-ups.
Christian Eder, Oliver
Lukesch und Jürgen
Riedl erhielten für ihr
Projekt „weavr.net“
den „Youngster Award“,
der heuer zum ersten
Mal vergeben wurde.

Die große Gala für die besten Forscher Wiens

Der Abend der Sieger. NEWS und die Stadt Wien kürten die Gewinner des Zukunftspreises 2011 im Media-Tower.



Gratulanten: NEWS-Chefredakteur Peter Pelinka, Gemeinderätin Sybille Straubinger (2. v. l.) und Peter Drobil (Bank Austria).

Die Ouvertüre war eine Reminiszenz an einen Großen. NEWS-Herausgeber Axel Bogocz begrüßte am Galaabend des Wiener Zukunftspreises 2011 die Nominierten mit den Worten von Steve Jobs: „Stay hungry, stay foolish“. Die Anspannung war groß, die Freude bei den Siegern ausgelassen, die Enttäuschung bei den Unterlegenen Ansporn fürs nächste Jahr. Es gratulierten Wiens Gemeinderätin Sybille Straubinger, NEWS-Chefredakteur Peter Pelinka und Peter Drobil von der Bank Austria, der die Preisgelder für die Kategorie „Newcomer & Start-ups“ beisteuerte.

Glückliche Sieger.

Den Gewinnern wurden Schecks im Wert von 7.000, 5.000 und 3.000 Euro (Kategorie „Newcomer & Start-ups“) sowie von 5.000, 3.000 und 2.000 Euro (Kategorie „Anwendungen und Produkte“) überreicht.

Der „Youngster Award“ war mit 7.000 Euro dotiert. „Wien ist eine Forschungsstadt“, ließ auch Vizebürgermeisterin Renate Brauner ausrichten. Jährlich investiert die Stadt 85 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung. **M. Dlugocki**

Ab Seite 127: Alle Sieger-Projekte auf einen Blick.



Die Firma Crystalsol (Wolfgang Ressler & Christoph Glatz) überzeugte in der Kategorie „Innovative Unternehmen“.



Werner Mohl (M.) freute sich mit seinem Team über Platz 1 in der Kategorie „Anwendungen“.



Die Jungs von Weavr holten den Youngster Award.



NEWS-CEO Axel Bogocz begrüßte die Top-Forscher der Stadt.



Prof. Werner Mohl: PICSO

Herzregenerierung. Dieses Produkt rettet Leben: Der AKH-Arzt Werner Mohl (Foto) hat mit seinem Team das PICSO-Konzept weiterentwickelt, das die Herzdurchblutung nach einem Infarkt optimiert. Dabei wird mithilfe eines Ballonkatheters und einer Druckpumpe der Blutabfluss in den Koronarvenen vom Herzmuskel kurzfristig unterbunden. So entsteht dort ein periodischer Rückstau des Blutes, der die Durchblutung verbessert und so das kranke Herz regeneriert. www.miracormedical.com

ANWENDUNGEN & PRODUKTE

Der Zukunftspreis für Forschungen oder Produkte, die bereits umgesetzt wurden.



Hauchdünne Beschichtung für Kunststoffbehälter

Undurchlässig. Die Firma Rembrandtin (Foto: Christian Breitwieser) hat eine wenige Mikrometer dicke Schicht aus lichthärtendem Kunststoff, kombiniert mit einem mineralischen Pigment, entwickelt, das die Dichte von Kunststoffbehältern auf mehr als das Zehnfache erhöht. Das überzeugte und brachte den zweiten Platz. www.rembrandtin.com



Dem Energieverbrauch im Haushalt auf der Spur

Kosten sparen. Das vom Unternehmen Theobroma Systems Design and Consulting GmbH entwickelte „Smart Grid for Consumers“-Gerät (SG4C) zeigt auf, wie viel Strom durch welches Gerät im Haushalt verbraucht wird. So kann Geld gespart werden. Im Bild: Klaus Goger, Philipp Tomsich, Jennifer Hetzl. www.theobroma-systems.com

NEWCOMER & START-UPS

In dieser Kategorie wurden die besten Jungforscher und -unternehmer prämiert.



baubook GmbH

Öko-Plattform. „Vielen herzlichen Dank für den wunderbaren Preis“, freute sich Hildegund Mötzl von der baubook GmbH (auf dem Foto rechts, mit Monika Ilg). Der erste Platz in der Kategorie „Newcomer & Start-ups“ ging an die frei zugängliche Online-Datenbank, die eine Schnittstelle für Ausschreibungen, die Vergabe und Abrechnung im Bauwesen bietet. Die Plattform enthält 2.136 Bauprodukte, 333 Händler und Hersteller sowie 422 Bauproduktwerte. www.baubook.info



Soundbox: Die Stimme für Elektroautos

Sicher im Verkehr. Karl Philip Schneider, Daniel Dötzl und Arnold Huber (v. l.) konnten die Jury mit der Soundbox, die Elektroautos hörbar macht, überzeugen. Dabei nimmt ein spezielles Mikrophon minimale Restgeräusche vom Getriebeblock ab. Die Box verstärkt und modifiziert das Geräusch und gibt es über einen Lautsprecher aus. www.technikum-wien.at



Urbanauts: Gassenlokal

Hotel von morgen. Jonathan Lutter, Christian Knapp und Theresia Kohlmayr (v. l.) definieren mit ihrem Projekt den Stadt-Tourismus neu. Das Team um „Urbanauts“ baut leerstehende Gassenlokale in hochwertige Hotelzimmer um. Diverse Services, wie etwa Frühstücken oder Wellnessen, bezieht der Gast aus den umliegenden Lokalen. So wird die Stadt zur Lobby. Damit sind sie am Puls der Zeit. Denn: „Authentische Erfahrung wird für urbane Reisende immer wichtiger“, so Kohlmayr. www.urbanauts.at



KOMMENTAR

Stadt Wien ist Top-Forschungsstandort

Vielfältig. Forschung und Entwicklung von Innovationen sind die Grundlagen für langfristiges Wirtschaftswachstum. Um im internationalen Wettbewerb erfolgreich sein zu können, brauchen Unternehmen nicht nur optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, sondern auch den Anreiz, Forschungserkenntnisse rasch und effizient umzusetzen. Wien bietet mit seiner vielfältigen Forschungslandschaft von Universitäten über Fachhochschulen bis hin zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen zudem ideale Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Erfolg: Über 20.000 Beschäftigte im Bereich Forschung und Entwicklung arbeiten am Standort Wien. Das entspricht einem österreichweiten Anteil



Vizebgm. Renate Brauner

»Wiener Unternehmen haben die notwendige Innovationskraft.«

von 40 Prozent. Die nominierten Unternehmen des heurigen Zukunftspreises beweisen: Wiener Unternehmen haben neben Innovationspotenzial auch die notwendige Innovationskraft, damit Wien international wettbewerbsfähig ist. Erfreulicherweise zieht sich diese positive Diagnose über alle Branchen: Crystalsol mit ihrer neuartigen Solarzelle und die Jungunternehmerinnen von baubook mit ihrer Software für nachhaltiges Bauen sind ebenso vertreten wie das IKT-Unternehmen Theobroma mit seinen energie-sparenden „Smart Grids“. Die Stadt Wien und die Wirtschaftsagentur Wien unterstützen die Innovationskraft der Wiener Unternehmen mit maßgeschneiderten Förderprogrammen, Spezialimmobilien und speziell zugeschnittener Infrastruktur.

INNOVATIVE UNTERNEHMEN

Firmen, die gerade in der Realisierungsphase ihrer innovativen Projekte sind.



WADI: Sauberes Trinkwasser

Kostengünstig. Die Firma Helioz stellt in Kooperation mit der ETH Zürich/SODIS die solare Trinkwasserdesinfektion mit WADI vereinfacht zur Verfügung (Foto: Erfinder Martin Wesian). Mittels UV-Strahlung wird das Wasser innerhalb weniger Stunden desinfiziert. Das Gerät soll einer Familie über mindestens fünf Jahre sauberes Trinkwasser ermöglichen. www.helioz.org



Neue Photovoltaik-Technologie

Photovoltaik. Die Jurymitglieder waren sich einig: Platz eins in der Kategorie „Innovative Unternehmen“ geht an die Firma Crystalsol. Wolfgang Ressler (Bild) und sein Team entwickeln neuartige Photovoltaik-Module, die zur drastischen Kostenreduktion führen sollen und völlig neue Anwendungsgebiete ermöglichen. Die Module sind in Form, Farbe und Transparenz variierbar, die Herstellung von Zwischenprodukten ermöglicht die direkte Integration in Gebäudeelemente. www.crystalsol.at

SONDERPREIS

Die Besten unter den Jungen: Der „Youngster Award“ wurde in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen



Revolutionäre Form der Online-Video-Bearbeitung

YouTube-Remixes. „Wir freuen uns sehr über den Award, da wir das Geld gerade jetzt, mit dem Start der Beta-Phase, für externe Entwickler, Server- und Software-Lizenzkosten gut benötigen“, so Oliver Lukesch, der gemeinsam mit Christian Eder und Jürgen Riedl eine Website entwickelt hat, auf der User legal YouTube-Videos in wenigen Minuten zusammenfügen und remixen können. www.weavr.net



Straßenbeleuchtung „On Demand“

Beleuchtungssteuerung. Die Firma Illumination Network Systems (Foto: Martin Kernbichler und Premysl Vaclavik) sagt den steigenden Stromrechnungen für die öffentliche Beleuchtung den Kampf an: Und zwar mit dem verteilten Beleuchtungssteuerungssystem für Außenbereiche. Dieses passt sich dem Verkehr an und leuchtet nur dann, wenn es wirklich benötigt wird. Die Beleuchtung wird somit durch den Verkehr gesteuert. www.illuminetsys.at

FOTO: MARCUS DEAK (6), MARTIN VUKOVITS (2)



DIE WAHL

Die Jury des Wiener Zukunftspreises

Wissenschaftsprofis und Medienexperten. Diese hochkarätigen Experten wählten aus den 30 Nominierten die innovativsten Projekte aus: Mathematiker, Gründer von math.space und Bestsellerautor Rudolf Taschner, die Direktorin des Technischen Museums Wien, Gabriele Zuna-Kratky, sowie die Geschäftsführerin der Österreichischen For-



Henrietta Egerth



Rudolf Taschner



Gabriele Zuna-Kratky

schungsförderungsgesellschaft FFG, Henrietta Egerth. Diese Jurymitglieder wurden durch Christoph Bacher, Mitglied der NEWS-Chefredaktion, NEWS-iPad-Projektleiterin Nana Siebert und „NEWS LEBEN“-Chefredakteur Andreas Linhart verstärkt.

Die Wahl. Aus mehr als 100 Einreichungen wurden die besten 30 Projekte ausgewählt, in die Kategorien „Innovative Unternehmen“, „Newcomer & Start-ups“ und „Anwendungen und Produkte“ unterteilt und in NEWS vorgestellt. Die Top fünf aus jeder Kategorie wurden zur Verleihung eingeladen. Der Sonderpreis ging dieses Jahr zum ersten Mal an die jüngsten – und natürlich auch kreativsten – Teilnehmer.

Alle Kandidaten & Fotos der Verleihung auf www.news.at